

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Gründet 1848. — Sonntags-Beilage 20 Pf. mit Postzuschlag. — Druckerei: Merseburger Zeitung, Merseburg. — Druck: 1000 Exemplare. — Preis: 10 Pf. — Einzelhefte 10 Pf. — Abonnement: 100 Pf. — Ausland: 150 Pf. — Fernsprechnummer: 210. — Telephonnummer: 210. — Telegrammnummer: 210.

Einzelhefte 10 Pf. — Abonnement: 100 Pf. — Ausland: 150 Pf. — Fernsprechnummer: 210. — Telephonnummer: 210. — Telegrammnummer: 210.

### Mit allen amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Donnerstag, den 27. Oktober 1932

Nummer 253

# In Preußen wird jetzt doppelt registriert

## Nach dem Spruch.

Die am 20. Juli abgelebte Preußenregierung geht in Gegenmaßnahmen über. Das 12-Uhr-Gesetz erklärt als verfassungswidrig. Die weitere Abhandlung sei der Antrag an den Reichspräsidenten, entsprechend dem Leipziger Urteil auf Grund des Artikels 19 der Reichsverfassung die Verordnung vom 20. Juli abzuändern.

In jedem Falle stehen wir vor einem Eingreifen Hindenburgs. Doch der Reichspräsident sich nie sofort entscheidet, sondern über jede wichtige politische Frage gibt Zeit zum Nachdenken, ist im allgemeinen bekannt. Diese Zurückhaltung ist auch jetzt zu erwarten.

Unangefangene Male haben Papen und Schäfers verurteilt. Die Wiederkehr der Zustände in Preußen, wie sie vor dem 20. Juli bestanden, ist ganz ausgeschlossen. Das jetzt beide Männer anders handeln, gilt als undenkbar. Man kann also eher von einer Zeit der Ruhe als von einer Entspannung des Konfliktes sprechen.

Eine Anordnung des Reichsstaatsanwalts an den kommissarischen Innenminister Preußens liegt schon vor. Sie deutet auf sein abgrenzendes Einlenken. Sie läßt den früheren Ministern in den Amtsgebäuden den Wiedererwerb ihrer Amtsräume, ebenso die Polizei- und Ordnungsbefugnisse über die ministeriellen Gebäude, bleiben den kommissarischen Ministern.

Von einer dem Kaiser nachfolgenden Seite hörte man gestern Abend Papens Worte an den kommissarischen Innenminister Brauns: „Es wird nichts geändert, weder an Personen noch an Maßnahmen.“

Solange auf Grund des 84 in Reichs regiert wird, scheitert der Reichspräsident an dem die Maßnahmen des Reichspräsidenten auf Grund des 84 der Reichsverfassung bedürftigen und der Zustimmung des Reichspräsidenten. Somit ist der Zeitpunkt des Leipziger Urteils, der den alten Preußenministern die Vertretung im Reichstag wiederbringt, zur Zeit gegenstandslos. Ebenso gegenstandslos ist die Befugnis der alten Preußenregierung im Reichstag. Denn im Reichstag war keine Mehrheit für Braun vorhanden, und die Abstimmung Nationalsozialisten-Zentrum im Reichstag wird zunächst nicht stattfinden. Doch bemerkt schon der Wahlspruch der Preußenkonservativenpartei im Reich, wo aufeinanderwiesige jede gegenseitige Kampflinie fehlt.

Ueber den Zeitpunkt der Beendigung des Reichsstaatsanwalts in Preußen entscheidet auch nach dem Leipziger Urteil allein der Reichspräsident. Wie er entscheiden wird, weiß bis zur Stunde niemand.

## Die Verfassungsjuristen an der Arbeit.

Das Reichsjustizministerium ist mit einem neuen Gutachten für das Gesamtministerium beauftragt worden. Seit Mittwoch früh 8 Uhr lagen bereits die Verfassungsjuristen. In dieser Aufgabe will man die Vorbereitungen für eine neue Verfassung des Reiches im Konflikt mit Preußen erblicken.

Die alte preussische Staatsregierung verlangt die halbe Autonomie eines Reichswahl des Ministerpräsidenten durch den Landtag. Die Zentrumsmittler unterhandeln seit Mittwoch mit der Landtagsfraktion. Ministerpräsident Braun hat in bestimmter Form erklärt, daß er für eine Neuwahl nicht wieder kandidieren werde.

Alle innenpolitischen Erklärungen und Gegenreaktionen sind solange ohne Wert, als nicht der Reichspräsident entschieden hat. Das Kabinett von Papen hält, nach einer Verlautbarung, kurz vor Wagnis dieses Verdictes, an der Aufrechterhaltung des Staatskommissariats in Preußen fest, bis die mit der Übernahme der preussischen Staatsgewalt beschlossene Lösung der Frage Reich-Preußen im Reich gelöst ist, was die dem Landtag vorgelegt werden kann.

# Gehorampflicht der Beamten gegenüber dem Reichskommissar.

### Ein Erlaß an alle preussischen Behörden.

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, hat der Reichspräsident die Befugnisse der preussischen Ministerpräsidenten beauftragte Reichskommissar für das Land Preußen am 26. Oktober 1932 an alle preussischen Behörden folgenden Erlaß gerichtet:

„Die Gehorampflicht der preussischen Beamten gegenüber dem durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932 eingesetzten Reichskommissar und den von ihm bestellten Vertretern steht nach dem Urteil des Staatsgerichtshofes vom 25. Oktober 1932 fest.“

## Eine Erklärung der Regierung Braun.

Das Büro der alten preussischen Staatsregierung teilt mit: „Das preussische Staatsministerium trat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Braun zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Sämtliche Staatsminister waren anwesend. Die Vertreter Preußens in dem Leipziger Prozeß erstatteten Bericht über die Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof. Die durch die Entscheidung des Staatsgerichtshofes gestiftete Lage wurde im einzelnen erörtert. Ministerpräsident Braun stellte als einheitliche Ansicht des Staatsministeriums fest, daß das Staatsministerium die Entscheidung des Staatsgerichtshofes als Maßgebende und zur Einwirkung der Lage geeignete Grundlage betrachte. Das Staatsministerium hat danach nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Befugnisse auszuüben, die ihm nach der

Entscheidung weiterhin zustehen. Die Staatsregierungen wird diese Befugnisse im Sinne möglichst reibungsloser Zusammenarbeit mit den anderen verantwortlichen Stellen ausüben und sich dabei lediglich von den Interessen des Reiches und des Landes leiten lassen.“

## Beiprechung Meißner—Brecht.

Zwischen dem Staatssekretär des Reichspräsidenten, Meißner, und dem Vertreter Preußens vor dem Staatsgerichtshof, Ministerialdirektor Dr. Brecht, hat am Mittwochabend eine Beiprechung stattgefunden, die sich, wie verlautet, um die Ausführung des Leipziger Urteils drehte.

Zu der Beiprechung erfährt die „Berliner Börsenzeitung“, daß man die „Möglichkeit einer Zusammenarbeit“ und die „Anerkennung der in Leipzig Herr Braun zuerkannten Doppelrechte und der dem Reichskommissar zuzuschreibenden Exekutivrechte“ erörtert habe. Gerichtsweg verläutet sogar, daß die von Braun gemachten direkten „Ausgleichsbedingungen“ mit dem Reichskommissar beim Reichsamtler auf dem Wege über den Staatssekretär Dr. Meißner angebahnt werden sollen. Das Blatt erzählt weiter, daß es sich nur um eine ganz unverbindliche Rühlungnahme gehandelt habe, zu der die Initiative ausschließlich von der Seite Braun—Severing ausgegangen ist.

Das Reichskabinett wird sich voransichtlich erst am Freitag mit dem Problem Preußen—Reich befassen.

# Neuorganisation des französischen Heeres?

### Vermutungen um den Abrüstungsplan Boncour, 10 Millionen und 9 Monate Dienstzeit?

Wenn die französische Kammer sich im letzten Augenblick völlig unermert entscheiden, so einer außerparlamentarischen Debatte zuzustimmen, so läßt sie sich in einer Weise von dem Gedanken leiten, daß der konzentrierte Sicherheits- und Abrüstungsplan nicht zum Spielball der Parteien werden soll, ehe er dem Büro der Abrüstungskonferenz überreicht worden ist. Nach den weitläufigen Äußerungen in solchen Tagen. Plan durch die nationalsozialistische Pariser Presse angezettelt wird, muß man notwendigerweise die Folgerung ziehen, daß er eine scharfe Neuerung und einen wichtigen Schritt darstellt. Es soll dahingehelt bleiben — zumal man den Plan nur gerichtlich kennt und nicht beurteilen kann, ob diese Wünsche zutreffen — ob der Plan die Zustimmung aller Mächte, besonders Deutschlands, finden kann und ob er geeignet ist, die Abrüstungskonferenz aus der Sackgasse herauszuführen, in der sie sich zur Zeit befindet. Aber ein Plan, der vom Esbo de Paris neuerlich bekannt ist und mit den unmissverständlichen Argumenten befaßt wird, muß Neuerungen enthalten.

Zunächst scheint das Kabinett Serriot entschlossen. Männer, die parteipolitisch durchaus verächtlich sind, wie Paul Boncour und Georges Vignaux, geben dem Plan ihre Zustimmung, der also in Wirklichkeit der Plan des ganzen Kabinetts ist. Ob sich der Generalfeldmarschall in einem mündlichen, wird sich am Freitag nach der Sitzung des Obersten Kriegsrates zeigen. Es wird aber in Regierungskreisen für durchaus sicher gehalten. Der „Matin“ erklärt, daß alle dortigen Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen seien. Nur die Luftfahrtschreitungen, deren große Umrisse bereits ausgearbeitet seien, mühten noch in einzelnen Punkten festgelegt werden. Ueber den Plan erklärt das „Matin“, daß die Abrüstung die Unverletzlichkeit der französischen Grenze durch eine starke Defensivbedeutung sichern wolle, Gleichzeitigkeit wolle sie aber zu einer neuen abge-

meinen Abrüstung beitragen, indem sie zumutend, daß die Dauer der Militärdienstzeit in Frankreich etwas herabzusetzen wäre. Diese Reduzierung der Dienstzeit würde aber durch Drahtzieherung von 10 Millionen wettgemacht werden.

## Wie sich die Pariser Presse die französische Heeresorganisation denkt

Wenn der Pariser „Quotidien“ an unterrichtet wäre, so würde Frankreich, falls von der Abrüstungskonferenz der neue Sicherheits- und Abrüstungsplan angenommen wäre, zu einer gründlichen Veränderung seiner derzeitigen Heeresorganisation streben. Besonders würde die Militärdienstzeit herabgesetzt werden. Nur müssen Frankreichs Sicherheitsgarantien im Westen bewahrt werden. Die Zahl der französischen Divisionen würde von 20 auf 12 herabgesetzt. Außerdem würde eine Organisation von 10 Millionen eingeführt werden und die Zahl der Heereswehrgeschwader würde vermehrt. Ferner würde die militärische Vorbereitung der Jugend großer Anlauf nehmen. Die neuen Heeresbestimmungen würden Anlaß zu einer gründlichen Umgestaltung der Märsche geben.

Diese letztere Bemerkung muß Aufmerksamkeit auf sich lenken. Bekanntlich besitzt Frankreich jetzt der Einführung der einjährigen Dienstzeit eine Kadre-Armee von 100.000 Mann. Wenn der „Quotidien“ sagt, daß viele Kadre-Männer in der Gegenwart in der Ausbildung erkranken würden, so könnte man daraus schließen, daß die vielschicht täglich abgelehrt werden solle. Natürlich handelt es sich hier um eine Vermutung, aber die Frage muß angeworfen werden, ob diese Reorganisation der französischen Armee, die sicherlich geplant ist, gleichen Schritt mit der Umgestaltung anderer bestehenden Armeen halten würde.

# Wallstreet uninteressiert am Ausgang der Präsidentschaftswahl.

Neuport, Mitte Oktober.

Einsichtige Beurteiler der amerikanischen Wirtschaftslage, die sogar die Wertfreiheit von Wallstreet beginnen sich jetzt von der Ungeheuerlichkeit über den Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahl auf allen laienhaften, Bodenlang hat man in Wallstreet die politischen Chancen noch dem jeweiligen Tagesbarometer abgelesen, zuerst unter dem Eindruck von Hovers sicheren Aussichten. Als dann plötzlich die Möglichkeit eines demokratischen Wahlsieges abgelehnt wurde, übertrug sich die allgemeine Stimmung in einem unerwartlichen, erst langsam und dann überhätigen Rückgang aller Aktien an der Effektenbörse wie in den Kreisen der Robproduzenten.

Inzwischen hat die Aufregung einer ruhigeren Betrachtung Raum gegeben. Man begann die Wahlsachen Hoover's und Roosevelt's zu vergleichen und insbesondere zu erörtern, wie weit sich die Finanzpolitik und davon abhängig die Wirtschaftspolitik bei dem Siege des einen oder anderen Kandidaten entwickeln würde. Und Wallstreet fand dabei, daß die übertriebene Angst vor der Möglichkeit eines eventuellen demokratischen Sieges unangebracht sei und daß Roosevelt's Politik vielleicht gar nicht so radikal und gefährlich sei. Das will nicht etwa sagen, daß Wallstreet die Chancen für Roosevelt günstiger beurteilen würde als diejenigen für Hoover, aber daß für einen Wallstreet Roosevelt's vorzuziehen würde, sobald die Wahl vor einem Siege der Demokraten abgenommen. Es bleibt immer noch eine offene Frage, welche Maßnahmen Roosevelt in Politik und Wirtschaft ergreifen wird, wenn er auch in seinen letzten Reden in den westlichen Staaten der U.S.A. darzutun versucht hat, wie er den amerikanischen Eisenbahnen, der Schwerindustrie und der Landwirtschaft helfen möchte.

Eine viel ätztere Wahlrede, die der Präsident Hoover in De Moines (Iowa) gehalten hat, hat keine Anzeichen schwerer Entschlossenheit. Man kann sich nicht eine bitterliche Auffassung von Daten und geschichtlichen, sondern eine programmatische Darlegung seiner Ideen für den „Wiederanbau der zusammengebrochenen Wirtschaft“ statt dessen erdachte er von der überkommenen Gewähr einer finanziellen und moralischen Verantwortung für die stehende Landwirtschaft. Er wolle aber nicht schwarz und schilberne — was in der gegenwärtigen Welt häufige Bezeichnung — wie er die Inflation des Dollars verhindern wolle. Er schloß die Rede, indem die Regierung enorme Summen Geldes in die amerikanischen Banken drücke durch die Erneuerung des Notenmarktes, indem an Ziele der reinen Golddeckung für einen Teil des Nationalnotenmarktes staatliche Goldbarren hinterlegt wurden. Hoover bemühte sich ein besorgnisserregendes Bild von der amerikanischen Finanzstruktur zu zeichnen und darzutun, daß die Finanzprobleme noch nicht gelöst, sondern nur aufgehoben seien. Dieser Schlussfolgerung „late an der Börse“ zunächst ein kräftiger Kurssturz aller Werte.

Man begann, man aber nachzudenken und zu überlegen. Da irgendwelche neue Ursachen für den bestehenden Ansturm gar nicht vorhanden waren. Mit dieser Wahlrede hat sich Hoover mehr gelehrt als genützt. Die Presse meint, die Rede ist nicht unbedeutend gewesen, aber nicht gut genug.

Wallstreet dagegen machte aus seiner Empörung keinen Hehl und aktivierte heute in der Ansicht, daß die von Hoover beschriebene Krise vorüber sei und kein Anlaß gegeben sei, für die Zukunft schwarz zu malen. Sie überließ sich daher, wenn auch nur geringe Besserung der Wirtschaftslage, des Wirtschaftsaufschwungs in der Gegenwart und im Vorauszusehen für den allgemeinen Aufschwung, daß weder Hoover's noch Roosevelt's Wahl irgendeine sofortige Änderung der amerikanischen Finanzstruktur zur Folge haben könnte, und daß es für die Wirtschaft letzten Endes gleichgültig sei, welcher der beiden Männer in das Weiße Haus einzog.



# Neues vom Tage

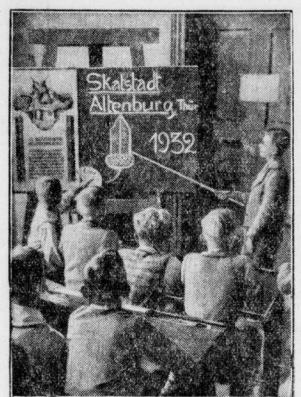
## Zum Fall Bindernagel.

**Hafibeleg gegen Hünge. — Hünge nicht Hauptmann, sondern Feldwebel.**

Auch bis zum Mittwochnachmittag ist im Weindorf der Kammerlängerin Gertrud Bindernagel eine wesentliche Menderung nicht eingetreten. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht augenblicklich nicht mehr, doch kann von einer endgültigen Beseitigung der Gefahr noch nicht gesprochen werden.

Der Vernehmungsrichter beim Amtsgericht Charlottenburg erließ Mittwochvormittag gegen den Bankier Hünge, den Ehemann der Spermlängerin Gertrud Bindernagel, Haftbefehl wegen verübten Selbstmordes. Der Bankier Hünge, der Mann der Spermlängerin Gertrud Bindernagel, hatte sich immer für einen Hauptmann der Reserve a. D. des 1. Garderegiments zu Fuß und Inhaber des Eisernen Kreuzes Erster Klasse angesehen. Wie die „Adrianspost“ meldet, ist Hünge niemals Hauptmann der Reserve beim 1. Garderegiment gewesen und auch zu dem Eisernen Kreuz erst lange nach dem Kriege auf unrichtigste Weise gelangt. Wahrheitsgemäß sei er überhaupt nicht Offizier gewesen, sondern mit dem Wilhelm Hünge identisch, der im kaiserlichen Infanterieregiment Feldwebel gewesen ist.

## Stattongarek in der Heimat des Stattspiels.



Altburg im Zeichen des Stattongareks. — Selbst in der Schule beschäftigt man sich mit dem Spiel. Zu der Zeit vom 4. bis 6. November findet in Altburg in Thüringen, der Geburtsstadt des Stattspiels, der XIII. Stattongarek statt, zu dem viele Staatsfreunde auch aus dem Ausland erwartet werden.

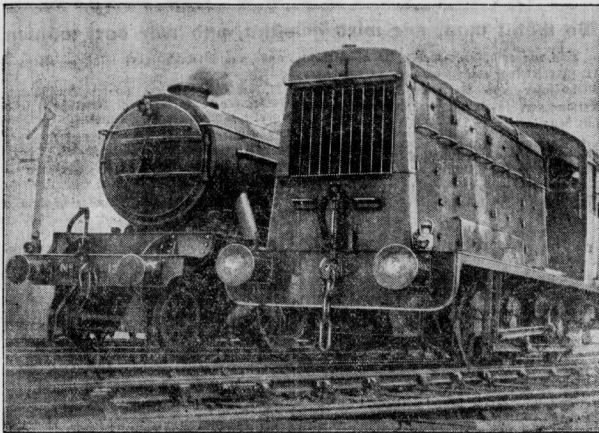
## Kindertod durch Spiel mit einer Spiritusflasche.

Die drei Kinder der Witwe Reipontek in Groß-Wilmshagen, Kreis Reußen, spielten, während sie sich allein im Hause befanden, in der Nähe des Ofens mit einer mit Brennspritus gefüllten Flasche. Das vierjährige Mädchen ließ dabei Spiritus in das Feuerloch des brennenden Ofens. Bei der Explosion der Spiritusflasche erlitten das Mädchen und ihre beiden 2½- und 6-jährigen Geschwister schwere Brandwunden. Das Mädchen ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen, während die beiden anderen Kinder im bedenklichen Zustand darniederliegen.

## Zwei Schiffstatastrophen bei Grönland.

Seit längerer Zeit ist das dänische Grönland-Schiff „Saalen“ überfällig, so daß es schon für verloren galt. Jetzt wird durch die Grönlandfischerei-Station bekanntgegeben, daß man vor einigen Tagen vor der Südküste Grönlands ein Wrack beobachtet habe. Dieses sei aber nicht als das Wrack von „Saalen“ identifiziert worden. Man hat bisher von der „Saalen“ nicht die geringste Spur gefunden und befindet sich jetzt, das vor zwei Schiffsstatastrophen am Grönlandstapen rettungslos verloren.

## Das moderne Gesicht der Lokomotive.



Unser Bild zeigt die neueste, mit Dieselmotoren ausgerüstete englische 40-Tonnen-Lokomotive an der Seite einer gewöhnlichen Schmalspurnachbauart. Da der Dieseltrieb für Lokomotiven erhebliche Betriebsvorteile ermöglicht, sind auch in Deutschland seit geraumer Zeit Lokomotiven mit Dieselmotoren ausgerüstet worden, die sich seitens bewährt haben. Trotzdem hat man davon Abstand genommen, sie allgemein einzuführen, da wir nur über geringe Devisenvorräte verfügen.

## Die Rache von Berliner Unterweltlern.

**Raubüberfall auf einen Gastwirt. — Die Täter schon gefasst.**

Ein vermögner Raubüberfall wurde auf einen Gastwirt in Hohenbuchshausen verübt. Drei Männer, die in einer Tare gekommen waren, erschienen in einem Lokal und forderten von dem Gastwirt die Barausgabe der Kasse. Als er sich weigerte,

fielen sie über ihn her, schlugen ihn zu Boden und raubten eine größere Summe Bargelds aus der Tabakstafel. Dann führten sie davon, wurden aber in Weiskene durch ein Ueberfallstündchen der Polizei eingeholt und festgenommen. Die Geiseln vorhin tagen 10 Uhr befanden sich außer dem Wirt, einem etwa 70 Jahre alten Mann, nur noch die Heilmadebraun und ein Gast in der Schankstube. Pflösch hielt vor dem Lokal eine Tare, der drei Männer erschienen, während ein vierter am Steuer stand. Die Deutschen führten in das Lokal hinein und riefen dem Wirt zu:

„Sofort die Kasse herausgeben!“

Als Kerke sich weigerte, sprang einer der Banditen auf ihn zu und schlug ihn zu Boden. Die beiden anderen liefen hinter den Schankstisch und nahmen alles in der Kasse befindliche Bargeld an sich. Die Heilmadebraun

und der Gast, die laut um Hilfe riefen, wurden durch Drohungen eingeschüchtert. Ihre Kasse hatten jedoch andere Hausbewohner aufmerksam gemacht, die inzwischen das Ueberfallkommando alarmierten.

Beim Verarmen des Polizeikommandos ergriffen die Räuber die Flucht. Zwei von ihnen sprangen in die Tare. Sie führten in rasendem Tempo in Richtung Weiskene davon. Der dritte Räuber hatte die Tare nicht mehr rechtzeitig erreichen können. Er fiel durch die Hofpforte und wurde zunächst nicht weiter verfolgt, da sich die Unversehrtheit der Polizeibeamten auf die davonfahrende Tare richtete. Dadurch gelang es ihm, zu entkommen. Das Polizeikommando fuhr hinter der Autobahn über und konnte das Räuberpaar noch mehrmals kreuz- und querfährten in der Berliner Allee in Weiskene einholen. Die Räuber ließen sich

niederstandslos festnehmen,

verweigerten aber jede Angabe über ihre Personalien und über das Motiv zu der Tat. Die Polizei vermutet, daß es sich wieder um einen der in der letzten Zeit so häufig vorkommenden Raubüberfälle von Unterweltlern gegen Gastwirte handelt.

## Ueberfall auf Reisende.

Das Raubdezernat der Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich mit der Aufklärung eines räuberischen Überfalls, der sich in der vergangenen Nacht in einem Wagen des D-Juges Wiesbaden-Berlin abspielte. Ein Fahrgast, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten, wurde heute morgen zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz in einem Lokal dritter Klasse bewußtlos angetroffen. Bargeld und Geld des Reisenden fehlten.

Der Schaffner des D-Juges Wiesbaden-Berlin, der morgens um 8 1/2 Uhr auf dem Schlesischen Bahnhof eintrat, sah zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Alexanderplatz in einem Lokal dritter Klasse einen Mann liegen, der noch zu schlafen schien. Als er ihn wecken wollte, stellte er fest, daß der Reisende bewußtlos war. Man brachte ihn auf dem Schlesischen Bahnhof aus dem Zug und holte den Wahnarzt, der eine schwere Veranlassung oder Verabreichung feststellte. Man durchsuchte die Taschen des Mannes, fand aber keinerlei Wertsachen oder Geld. Auch die Fahrkarte fehlte. Verbalist eine Aktennotiz, in der ein deutsch-englisches Wörterbuch lag, und in dem sich ein unleserlich geschriebener Name fand, lag neben dem Unbekannten. Der Bewußtlose wurde ins Krankenhaus am Friedrichshagen gebracht, wo er bis jetzt im Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hat.

Der Schaffner, der den Mann aufgefunden hatte, konnte sich entsinnen, daß der Unbekannte den Zug in Kassel bestiegen hatte und auch eine Fahrkarte vorzeigte. Der Mann hatte zuerst in einem vollbesetzten Abteil gesessen, aber später ein leeres Stüpe absteigen. Vorläufig konnte noch nicht festgestellt werden, ob ein Raubüberfall vorliegt, ob der Reisende bestohlen worden ist oder ob es sich um einen Selbstmordversuch handelt.

## Zum Raub religiöser Kostbarkeiten in Säckingen.

Der sensationelle Einbruch in die Sakristei des Fridolin-Klosters im Trampetrieden am Oberrhein brachte die Kirchengemeinde fast um ihren gesamten wertvollen Kunstschatz. Man schätz den Inhalt der gestohlenen Kostbarkeiten auf 1 Mill. RM. Der Kunstschatz war in einem großen Metallkasten in einem schweren eisernen Holz hinter einer Doppeltür aufbewahrt. Eigentümlicherweise ließen die prachtvolle gotische Messingtür und die alten goldenen Schlüsselringe von den Kirchendielen unberührt. Am 27. März wurde der Inhalt des Klosters dem hl. Fridolin angetriebene Mörderband, der Dolch des Heiligen, eine Linnweide, mit Goldsteinen die jedoch durch große Arbeit verzierter Arbeit, das große silberne Kreuz der hl. Margaretha und Gemälden Albrechts I., angeblich von ihr der Kirche gestiftet, ferner ein kleines Metallkreuz; spä-

gotischer Arbeit, das mit Rudolf von Salsburg in Beziehung gebracht wird. Dieses Kreuz ist geschnitten S. H. J. J. c. MRAZS (16. Jahrhundert). Gestohlen wurde auch eine silberne Kassetten mit der Reliquie des hl. Agathas, ein silberner mit reicher Barockornamentik und Edelsteinen verziert, in der Größe von 20 bis 30 cm. Es hat zwei eingravierte Medaillen mit der Aufschrift S. H. Bischof, ferner zeigt es das Wappen der Abtissin Agnes und die Buchstaben Z. V. Seckingen 1656. Auch die Reliquie des hl. Fridolin, die in einem silbernen Schrein aufbewahrt wird, wurde erbrochen. Die Diebe ließen sich auf dem Abend in die Kirche einschleichen. Sie bohrten in die Holztafel nach der Sakristei, die verschlossen und verriegelt war, ein Loch in einem Durchmesser von 20 bis 30 cm. Man nimmt nun an, daß ein schmächtiger Junge, der den Dieben Hilfsdienste leistete, durch dieses Loch geschlüpft ist und die Sakristei von innen aufriegelte. Die schwere Holztafel des Schreins wurde aufgehoben und das Glasfenster eingeschlagen. Nach den bisherigen Feststellungen muß es sich um Diebe handeln, die mit den Vertiefungen genau Bescheid wußten, denn die Kirchengemeinde hat von innen geoffnet werden hat ein ganz eigenartiges Loch, dessen Mechanismus nur wenigen bekannt ist. Fingerabdrücke und andere Merkmale wurden von der Staatsanwaltschaft bereits festgestellt und aufgenommen.

## Meeresgrund fentt sich um zwei Meter.

Das Navigationsfähige „Atlas“, das die Ägypter Regierung ins Erdbebengebiet abgeordnet hatte, um den Meeresgrund und dessen Veränderungen infolge des Erdbebens zu untersuchen, hat festgestellt, daß auf einer Ausdehnung von 25 km der Meeresgrund sich um zwei Meter gehoben hat. — Die neuere Meldungen aus dem Erdbebengebiet belegen, sind dort wolkensbrunnartige Regen niehergegangen. Trotzdem wurde das Hilfsnetz weiter fortgesetzt und der Barandebau durchgeführt.

## Englische Segner.



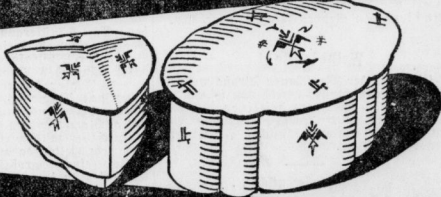
Alljährlich findet in London ein originaler Fußballwettkampf zwischen den bekannten Boxern und Jockeys statt. Diesmal befand sich unter der Boxerei der richtige Schwermengewichter Jack Pettifer, der, wie man sieht, mit seinen Segnern leicht fertig wird.

## 20 Millionen Fallgeld.

In dem Maße, wie Bulgarien im letzten Jahre dazu übergegangen ist, Silbermünzen zu 20, 50 und 100 Leva — 100 Leva = 1 RM. — in Umlauf zu bringen, sind auch die Münzprägungen in Schweden gekommen. Der Markt ist mit Fallgeld überflutet, und zwar mit Münzen „rauber“ Arbeit. Die Polizei konnte hier und da kleine Wertfälscher ausheben, aber der Umlauf von gefälschten Silbermünzen nahm kein Ende. Erst jetzt ist es gelungen, eine Fallgeldzentrale auszuheben, die eine Art Großbetrieb war, und die ihren Sitz in einem Dorf außerhalb Sofias hatte. Einige Mechaniker und Graveure hatten sich zusammengeschlossen und sogar wohnhabende Goldarbeiter gefunden, mit denen ein Vertrag zur Herstellung und zum Vertrieb von 20 Millionen Leva (1) geschlossen wurde.

## Ein Blick in unsere Fenster

zeigt Ihnen jetzt unsere schönen Weihnachts-Bonbonnieren, die Sie leicht durch Kaiser's Weihnachts-Sparbuch erwerben. Ausserdem erhalten Sie 5% Rabatt. — Viel Freude macht da der Einkauf der guten und billigen Kaiser's Erzeugnisse.



**KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT**

Filiale: Merseburg, Entenplan 9.













Reichspolitik und Landwirtschaft.

Interessante Monatsversammlung des Bauernvereins Merseburg und Umgegend.

Der Bauernverein Merseburg und Umgegend hatte gestern nachmittags seine Mitgliederversammlung...

Nach Begrüßungsvorträgen durch den Vorsitzenden, Gustav Friedrich Brand...

Dr. Forstnerer

von der hiesigen Landwirtschaftskammer ersucht hierauf das Wort zu dem Thema „Wirtschaftspolitische Tagesfragen“.

Die Industrie sei englischer als die Weltwirtschaft geworden und in deren Schiffe mit hereinzuweisen.

Seute müsse man mit der schädlichen Exportpolitik auf schon bezwungen werden, weil sich alle Länder im Kriege eigene Industrien schufen...

Die Landwirtschaft müsse also wieder zur Grundlage der deutschen Wirtschaftspolitik werden!

Von heute auf morgen sei schon bezwungen die Hilfe zu erwarten, weil man die Wölfe im Innern in absehbarer Zeit kaum wieder auf den Felsen der Freiheit erheben werde...

Steuern und die hohen Zinsen.

Man müsse endlich von der Politik der Steuererhöhungen loskommen und unter dem Vorzeichen der Staatseinkommensteuer...

Steuerindikator Stoebe

sprach in einem weiteren Vortrag über die auch zur Entlastung der deutschen Landwirtschaft von der Reichsregierung heranzugehenden Steuerpolitik.

Jahres gegeben werden dürften, aber jetzt schon als wertvolles Kreditinstrument verwendet werden können.

Gesellschaftlicher Teichmann

auch dann noch bekannt, daß der Kreislandrat leichtverfügbare Merkblätter und Antragformulare über den Bezug von Steuerzuschüssen bei Mehrbeschäftigung für die Mitglieder des Bauernvereins angefertigt...

Gewaltige Pferdeinfuhr auf Kosten der heimischen Zucht.

Aus Dresden wird uns geschrieben: Die Folgen des ungenügenden Jochpferdes für Reittiere von nur 140 RM. je Stück gegenüber dem autonomen Pferd...

Aus der Umgebung.

Das Fleisch war billig... Ober: Schuster bleib bei Deinem Leisten!

Von Dürrenberg. Der ehemalige Gemeindevorsteher der in der Großgemeinde Dürrenberg eingemeindeten Gemeinde...

D. wurde 1919 als Schöffenratel als Gemeindevorsteher von Vorwitz gewählt. Als Vergütung sollte er pro Kopf der Bevölkerung 1 Mark erhalten...

Gute Rübenernte.

Vorleschenau. Der Landwirt E. H. Hilde von hier erntete am 1/4 Morgen Land etwa 250 bis 275 Zentner Futterrüben...

Eine seltsame Gans.

Vorleschenau. Eine Gans des Gimmehners Wöhne von hier setzte in die im Jahr drei Mal Eier. Inzwischen waren es 35 Stück...

Numme Kauner?

Walsendorf. In einer der letzten Nächte öffneten sich die Toren den Delfant am Osthaus Hienisch und ließen mehrere Äster Del auf die Erde laufen.

berren Rändern. Die dänische Krone war im Laufe von letzten Jahren im Verhältnis zu den Reichsmark gefallen.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in Ungarn. Dort herrscht ein fast vollkommenes Zusammenbrechen der Wertpreise...

Auf diese Weise kommt es, daß die Einfuhr von Reittieren in den ersten 9 Monaten dieses Jahres 8165 Stück erreicht hat...

Da die deutsche Pferdezucht durch den Krieg in den Jahren 1914 bis 1918 fast gänzlich zum Stillstand gekommen ist...

Die deutsche Pferdezucht durch den Krieg in den Jahren 1914 bis 1918 fast gänzlich zum Stillstand gekommen ist...

Vertrauter Hellstimm.

Schleifitz. Ein von Halle kommender Radfahrer hängte sich an ein Lastauto.

Fischen. Gestern wurde hier im Schachtloch ein Fischen untergenommen...

Arbeit, aber wann? Die hiesigen Gemeindevorsteher von Leunauer mitgeteilt worden ist...

Giacomo Puccini: „Tosca“

im Schachmatt wie im Aufsteigen, Wäpfen, Heulen abläuft.

Ein schmerzliches Schicksal, eine grauenvollere Handlung wie in „Tosca“, mit Hingebung, Gemütsstärke und echten Seelen...

Das Leipziger Ensemble „Städtisches Theater“, unterführt gestern der musikalischen Leitung Oscar Braunns...

Drei Menschen standen auf der Bühne, die sich bemühen wollten und konnten...

Das erste „Vorhaben“ war somit ein unbeschnittener Erfolg unterer Leunae-Familie!

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Wie weit daran ein weiteres, die Wäfler einer volksbeliebten Oper, der „Tosca“ Anteil hatte...

Jungfer-Gründungsfeier.

Von Raasdorf. Am kommenden Sonntag um 20.30 Uhr, bezieht die Ortsgruppe des Stahlhelms...

Montagsausflug.

Von Raasdorf. Die Zahlung der Militärrenten für Monat November durch das hiesige Postamt erfolgt am Sonntag...

Den Verlegungen erlegen.

Schaffstädt. Der Schlosser J. J. J. J., der sich am Sonntagvormittag, wie berichtet, eine Zahnwunde zuzugewandelt hat...

Gasgashütungen überall.

Schaffstädt. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt gemeinsam mit der Freiwilligen Sanitätskommission eine Gasgashütungsübung ab...

Billiger „Fetteinkauf“.

Meinshagen. Kürzlich wurden nachst einigten kleinen Säusellern sämtlicher Bedarfs an Getreide gelöst...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 27. Oktober

Table with market data including cattle, pigs, and sheep prices. Columns include item type, quantity, and price.





**Donnerstag · Freitag  
Sonnabend**  
veranstalten wir wie allmonatlich

**3  
billige Strumpftage**

- Damenstrümpfe** -42  
echt ägyptisch Meko Doppelsöhle u. Hochf.
- Damenstrümpfe** -68  
"Magneslendenflor" 4-fache Sohle, auß. strapazierfähig
- Damenstrümpfe** -75  
pa. künstl. Waschseide plattiert, wesentlich erhöhte Haltbarkeit
- Damenstrümpfe** -75  
künstl. Waschseide, sehr feinnäsig und elast. gut verst. Sohle
- Damenstrümpfe** 115  
künstl. Waschseide, elegante Ausföhrung 4-fache Sohle, äußerst haltbar
- Damenstrümpfe** 175  
Wolle m. künstl. Waschseide, der angest. Strumpf für Herbst und Winter
- Herrensocken** -25  
diverse Muster z. Aussuchen i. Baumwolle
- Herrensocken** 1.10  
reine Wolle
- Herrensocken** -58  
reine Wolle, gestrickt, grau

**Kinderstrümpfe**  
Wolle mit Baumwolle, plattiert, sehr haltbar . . . . . Größe 1  
Jede weitere Größe 10 1/2 mehr **-55**

**Dobkowitz**  
Das Haus der guten Qualitäten.

Alle, gut eingeföhrte Krankenkasse sucht e. n. tüchtigen **Augenbeamten** Bewerber welche z. B. bereits in Leben, Haftpflicht usw. tätig sind, aber noch keine Krankenkasse haben, sowie Fachleute die bereits in Krankenkassen gearbeitet haben, bevorzugt. Gehören mit hoher Provision und feste Besitze. Angeb. unter C 2706 an die Exped. d. Bl.



- Todesfälle**
- Merseburg**  
Ludwig Gotthardt, 93 Jahre, Beerbigung 28. Oktob., 16 Uhr
  - Erfurt**  
Göthebel Reiter, Beerbigung 28. Oktob., 15 Uhr
  - Reinsdorf**  
Franz Ränker, 76 Jahre, Beerbigung 28. Oktob., 14 Uhr
  - Halle**  
Marta Blume geb. Danker, Beerbig. 29. Oktob., 11 Uhr  
Gerraudenfeldhof  
Ludwig Gans verm. gew. Kohlmann, 77 Jahre  
Friedrich Köhler, Steindruck. 61 Jahre  
Wilhelmine Peter geb. Schilling, 86 Jahre

**Was gibt's nur 3 mal,**  
so billig und so gut.  
Vollmilch 100 g Tafel 17 Pf.  
Mokka " " 17 " "  
Speise " " 17 " "

**Neu aufgenommen:**  
garantiert reiner  
Malzkaffee 1 Pfund nur 25 Pf.  
Machen Sie bald einen Versuch — es lohnt sich!



**Schokoladenfabrik**  
Verkaufsstellen:  
Merseburg, Gotthardstraße 37  
Halle, Waisenhausring 1  
Halle, Große Ulrichstraße 39  
Weißfels, Saale-Straße 24

Kleine Anzeigen sind Geldspare!

**Statt Karten**

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 24. Oktober 1932 meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwester Schwägerin, Nichte, Tante, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Gertrud Heßler**  
geb. Schnell

kurz vor Vollendung ihres 59. Lebensjahres von uns gegangen.

**Johannes Heßler**  
Klara Foth geb. Heßler u. Familie  
Dr. Kurt Heßler u. Frau

Die Beerdigung findet am 27. d. Mts. in Berlin statt.

**Blumen-Zwiebeln**  
pflanzt der Gartenfreund jetzt!

**Trebst's**  
Blumenhaus am Gotthardreich,  
Fernruf 2185 — bringt eine reichhaltige Auswahl, davon in besserer Ware zu mäßigen Preisen zur Schau und zum Verkauf.

**Spagnol- und Tulpen-Zwiebeln**  
für den Weinachtsflor  
Jetzt auf Märkten und in den Läden! ♦♦♦

**Jeden Freitag Schlaftefest**  
Buckhardt, Vor d. Klauentor 5

**Jeden Dienstag und Freitag Schlaftefest**  
Hörscher Straße 6.

**Auswärtige Theater**

Freitag, 28. Okt.  
Neu. Theater in Velby, 19.30—22.30 Uhr:  
"Die Stimme von Vortice".

Mitt. Theater in Velby 16—18 Uhr: "Notkähppen" 20 bis 23 Uhr: "Die Tage der Kaiser".  
Stadttheater Halle (S.) 20—22 Uhr: "Die vier Großtanten".

**Sie brauchen Schuhe**

Empfehle **Kinder-Schnürstiefel 1,90 an Farbig**  
**Spangensch. 3,90 an Damen-Spangensch. 4,90 an Herren-Arbeitsstief. 4,90 an Halb-u. Langstiefel**  
**Kurt Schmidt**  
Schulmachereier, Am Neumarkt 2.

**Süße Bowle Wein-Meier**

**Elektrisch. Piano**  
m. Jazzband u. ca. 10 Musikstücken, Prosop.-Anstrich. sehr gut erhalten, für Aufstufungs- u. Tanzlokal geeignet, preiswert zu verk. Off. unter C 2419 an die Exp. d. Bl.

**Sportwagen**  
für 5 Mk. verk. **Groß-Sayna, Neue Str. 31 lks**

Eine **Brille** verloren. Abgabeg. gegen Belohnung. Dberaltenburg 1, pt.  
**Wohnungen**  
1 Zimmer mit Küche, Bad, Loggia 31/2  
1 Zimmer mit Küche, Bad, Loggia 31/2  
2 Zimmer Trennwohnungen vermietet, am Werkstremde Gagajah, Wandtort 10, Hofstraße Tel. 2419. Preiszeit 3—5 Uhr nachmittags außer Sonnabend.

**Kammerlichtspiele**  
**Ab heute! Kiefern-Doppelprogramm**  
Ein feinfühiges Schlager-Lustspiel mit Hermann Thimig dem bekannten Darsteller aus der "Privatsekretärin" in einer prächtvollen Rolle als Hans der Bechpohl, der Schlemihl und Teufelhäuf, der zuerst immer am Tisch vorbeistopt — bis er es endlich schafft! —  
**Mein Freund der Millionär!**  
Glück und Aufstieg eines kleinen Bankbeamten.  
Am Beiprogramm: Der internationale Emelka-Großfilm **Die Höhle von Montmartre**  
Streitflüchter aus den dunkelsten Quartieren der Seine-Stadt! Anfang 6 Uhr u. 1/2, 9 Uhr. Sonntag 2 Uhr gr. Kindervorstellung.

**Mereburger Gastspiel-Theater Sibofi**  
Morgen Freitag, abends 8 Uhr  
Operetten-Abend. Zu Ehren Emmerich Kalman's 50. Geburtstag! 1. Auftreten der Soubrette Nanny Simmacker u. Operetten-Theater Nürnberg  
**Gräfin Mariza**  
Eintritt i. Vorkerb. (Sibofi) Verkehrtbüro, Gagajah, (Hausmann Geib), 1—1.20, 1.40 RM.

**Hiangsvollstreckung.** Verleigert verb. am 8. November 1932 in Merseburg, Poststraße 16, Zimmer 32 a) um 10.30 Uhr: Das Grundbuch der Eheleute Fiedler Otto Haring u. Frau Minna geb. Hampe, Kartenblatt 2. Parz. 512 in Frankleben.  
Weißentfer Str., bestehend aus Werkstätten mit Backstube und Schmelzofen, Wohnhaus mit Hofraum u. Wirtschaft, 1.17 a, 202 Mk. Gebäudeversicherungsb. bl um 10 Uhr: Die ideale Eigentums Hälfte des Reiches Otto Haring an dem unter a bezeichneten Grundstücke.  
**Das Amtsgericht in Merseburg**

**Für den Sonntag ein paar Pfannkuchen!**

- Blütenweißes **Blockschmalz** 44<sup>5</sup>  
..... Pfund nur
- Reines **Kokosfett** 28<sup>5</sup>  
..... Pfund-Tafel nur
- Delikates **Pflaumenmus** 34<sup>5</sup>  
..... Pfund nur
- Alerbestes **Kaiserauszugmehl** 130<sup>14</sup>  
..... 5-Pfund-Beutel nur

**Zu den Drei Glocken G. m. b. H.**

**Schöner Verdienst**  
für Damen. Verkaufsstelle einer angenehmen Wäscheabrt. Kein Risiko. Angebote unter C. 159 durch Rudolf Wölfe, Zentigart.  
**Mietverträge** stets vorrätig, **Merseburger Tageblatt**

Empfehle ab heute wieder in großer Auswahl junge, schwere, hochtragende und frischgebaltete **Kühe u. Färsen** sowie prima Ferkel u. Läufer zu sehr billigen Preisen.  
**Ja. R. Schmidt, Frankleben**  
Telefon Groß-Sayna 217.

**Hallensia**  
Merseburger Str. 1 am Riebeckplatz.  
Unterhalt. weißer **6 1/2- und Eiegewagen** billig zu verkaufen. Kreuzstraße 5, im Hof links.

**Kakao, 1/4 Pfund von 15 Pfg. an Kaffee, 1/4 Pfund von 55 Pfg. an Dresd. Haferkakao 1/4 Pf. 18 Pfg. doppelt billig durch Trink-Schokolade 1/4 Pfund 30 Pfg.**

**Vom 28.10. auf Kaffee, Kakao, Trinkschokolade bis 5.11. doppelte Rabattmarken!**

Mit einer Prise **Weber's Carlsbader** wird Gero-Kaffee noch besser und ausgiebiger  
**GERLING & ROCKSTRÖM**  
Halle/Saale, Geiststraße (neben Adler-Drogerie)  
Burgstr. 4 MERSEBURG Schmale Str. 11

**Lichtspielhaus „Sonne“**  
Morgen, Freitag, sieben Sie ein mit klingenem Spiel fähriger. Kampfer, Heilmann die **3 von der Kavallerie**  
Die tollen Streiche eines liebesdürstigen Alanen-Knechtens. Seuchen, lachen, nichts als lachen! Gute, Donnerstag, um 10 Uhr! Die unerreglich. Konfirmations-Liebesparade

Leuna Tel. 3078  
**TO-BÜ**  
ab Freitag  
**Gustaf Gründgens in Teilnehmerantwortet nicht**  
Ein Kriminalfilm, wie er noch nie da war!  
**Das große Beiprogramm** mit der Ufa-Ton-Woche  
Vorstellungen.  
Werktags: 6.00 und 8.20 Uhr  
Sonntags: 4.00, 6.10 u. 8.20 Uhr

**Wienwäschliche Bereinigung!**  
Donnerstag, den 27. Oktober, 20 Uhr in Müllers Hotel:  
**Univ.-Prof. Dr. Bruno Moll, Leipzig** über: **Währungsfragen d. Gegenwart**  
Nach dem Vortrag: Auspiration und gemäßigtes Beheimathen. — Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 75 Pfg., für Schüler 25 Pfg. Pünktliches Erscheinen erwünscht.  
Einfache, kostbare **Stüfe** sucht Erläuterung zum 15. November, erfahren im Kochen u. allen häusl. Arbeiten. Offert. unt. C 3167 an die Exp. d. Bl.

**Lehrling**  
fa. Voigt Merseburg, Markt 25

Der gute billige **Brotaufstrich** (Kunstpfeifelet aus reinem Schweinefleisch, seinen tierischen Fetten, unter Zusatz von Vanilleöl) 42<sup>3</sup>  
Kunstpfeifelet 1 Pfd. 27  
Aucher billiger . . . . . 1 Pfd. 33  
fr. Margarine Pfd. 25 Alles per Pfund  
Kleingehalt . . . 10 Gerstentzuden 34  
Gemüselalat . . . 12 Brumkattaroni . 34  
Heringe . Stück 10 Granen . . . 21  
Geeling in Oel . 1/2 10 Odel . . . 25  
Senfungen . 1/2 10 gewasch. Gerste 20  
Ho- und **Veberwurft** 55  
Wenden . . . 14  
Mandelkerze . 40  
Kartoffel . . . 80  
Belgenmehl 3 Pfd. 90  
Vanilbröt . 40 **Pflaumenmus** 28  
frische grüne **Herings** Pfund 20  
**Niedermeier**  
G. m. b. H., Burgstr. 13